

Dr. Ewald Hiebl

Paris Lodron Universität Salzburg

Lebenslauf:

3. 2. 1968	geboren in Linz
1986–1991	Studium Geschichte/Deutsche Philologie (Lehramt) in Salzburg
1991	Sponsion zum Mag. phil. (mit Auszeichnung)
1991–1997	Doktoratsstudium Geschichte
1997	Promotion zum Dr. phil. (mit Auszeichnung)
1992/93	Unterrichtspraktikum am BRG Akademiestraße Salzburg
1992–1995	Tätigkeit in der Erwachsenenbildung (Deutsch als Fremdsprache, Maturalehrgang an der VHS)
2002–2004	Mitglied des Interdisziplinären Forschungsinstituts für Tourismus (INIT) an der Universität Salzburg
2002–2006	Leiter des Profilbereichs "Medien – Wissenschaft - Öffentlichkeit" am Fachbereich Geschichts- und Politikwissenschaft der Universität Salzburg
2003–2007	Mitglied des Rektoratsbüros Rhetorik an der Universität Salzburg; Mitbegründer, Herausgeber und Chefredakteur der Zeitschrift „RhetOn. Online-Zeitschrift für Rhetorik und Wissenstransfer“
2003–2008	Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Mitherausgeber und Redakteur der Zeitschrift "Landeskunde INFO" (1997-2007)
2007-2017	Tätigkeit im Vorsitzteam der CUKO Geschichte (Vorsitzender von 2010-2017 mit kurzer Unterbrechung wegen Väterkarenz)
2006-2023	Mitglied in den Europäischen Geschichtsnetzwerken „ClioHnet2“ und „ClioH-World“ (im leitenden Koordinationskomitee) sowie CALOHEE und CALOHEE2
2013-2018	Lehrtätigkeit am Salzburg College (Kurse Understanding Austria, The Art of Propaganda)
2024/2025	Gastprofessur für Österreichische Geschichte an der Universität Wien (WS 2024/25)
seit 1993	Mitarbeiter, später freier Mitarbeiter des ORF (Radioprogramme Österreich 1, Ö Regional, Radio Salzburg), Sendungen für den WDR und NDR-Radio Bremen, redaktionelle Mitarbeit bei Fernsehproduktionen
seit 1997	Vertragsassistent/Assistenzprofessor am Institut für Geschichte der Universität Salzburg (Bereich Österreichische Geschichte), seit 2003 entfristet
seit 2007	Leiter des Leopold-Kohr-Archivs an der Universität Salzburg, Mitherausgeber der Leopold-Kohr-Werkausgabe (Otto-Müller-Verlag)
seit 2015	Leiter des Wissenschaftlichen Beirats des Christian-Doppler-Fonds (seit 2001 Mitglied des Fonds)

seit 2021	(stv.) Mitglied des Betriebsrats für das wissenschaftliche Universitätspersonal an der Universität Salzburg
seit 2022	Mitglied des Fachbeirats für Straßennamen der Stadt Salzburg
seit 2024	Mitglied des Salzburger Pressvereins

Auszeichnungen:

1998	Franz-Triendl-Preis für Wirtschaftsgeschichte (Salzburger Wirtschaftskammer)
1998	Wissenschaftspreis (Oberösterreichische Arbeiterkammer)
2007	Andreas-Reischek-Preis für hervorragende journalistische Leistungen im Hörfunk (ORF Oberösterreich, Raiffeisen-Landesbank Oberösterreich)
2009	Europäischer Preis des EU-Bildungskommissars für lebenslanges Lernen – Erasmus Gold für „CLIOHnet2“ (als Mitglied des Projekts)

Forschungs- und Lehrschwerpunkte:

- Österreichische Geschichte
- Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
- Regional- und Mikrogeschichte
- 1968 und Neue Soziale Bewegungen
- Leopold Kohr
- Mediengeschichte
- Politische Bildung
- Neue Medien
- Wissensvermittlung

Stand: 22.4.2025

Mag. Dr. Ewald Hiebl
Universität Salzburg - Fachbereich Geschichte
Rudolfskai 42
5020 Salzburg (Austria)

tel +43 (0)662 8044 4771
mobil +43 (0)650 2030268

<https://www.plus.ac.at/geschichte/der-fachbereich/personen/hiebl-ewald/>
ewald.hiebl@plus.ac.at